

Der Abstammung nach waren Söhne von Uhrmachern 18, anderen Gewerbetreibenden 6, Gelehrten und Beamten 10, Fabrikanten und Kaufleuten 5, Rentiers 2, Landwirten 3.

Aus der Grossmannstiftung wurden ein Schüler und zwei Lehrlinge mit 169,20 Mk. unterstützt.

Das Betragen und der Fleiss der Zöglinge war im allgemeinen sehr zufriedenstellend.

Vor vollendeter Ausbildung verliess ein Schüler wegen Unfähigkeit die Schule.

Im verflossenen Schuljahre fanden zwei Schulausflüge statt, und zwar am 3. Mai nach Helfenberg zum Besuche der dortigen berühmten Chemischen Fabrik, und am 18. und 19. September nach Chemnitz zum Besuche der Königl. Gewerbe-Akademie, der Präzisionswerkzeug-Maschinenfabrik von Reinecker und den Präzisionswerkstätten für Mechanik, Optik und Elektrotechnik von Max Kohl daselbst. Beide Ausflüge waren durch das lebenswürdige Entgegenkommen der Inhaber und Direktoren überaus lehrreich, weshalb auch noch an dieser Stelle der wärmste Dank zum Ausdruck kommen soll.

An den Geburtstagen der Majestäten des Kaisers und des Königs blieb die Schule geschlossen und es fand an diesen Tagen ein Festakt statt.

Die Einrichtungen der Schule wurden im Laufe des Jahres von 217 Personen besichtigt, wovon 52 dem Fache angehörten.

Am 26. Juni 1905 beehrten der Königl. Gewerbeschul-Inspektor, Herr Regierungsrat Enke, und am 12. März 1906 der Königl. Kommissar, Herr Professor Pregel die Schule mit ihrem Besuche, um dieselbe eingehend zu inspizieren.

Die mit einer Ausstellung von Schülerarbeiten und Zeichnungen verbundene Prüfung fand unter lebhafter Beteiligung von Kollegen und Gästen am 20. April statt. Vom Central-Verband der Deutschen Uhrmacher waren dessen Vorsitzender, Herr Robert Freygang, sowie der Verbandskassierer, Herr Cordes aus Leipzig erschienen, vom Deutschen Uhrmacherbund die Herren Carl Marfels, Oppermann und Bergner aus Berlin erschienen. Die Dresdner Innung war durch die Herren Teubner und Pfeiffer, die Innung Nauen durch Herrn Wendt und drei Mitglieder vertreten; ausserdem waren anwesend die Herren Redakteur Rosenkranz-Leipzig, Schwarz-Spandau, Linnartz-Köln, Luther-Salzen, Rauffer-Apolda, Reinhardt-Dresden, Jürs-Wien, Pape-Gleiwitz, Schwarz, Prüfer, Brose-Spandau, Burkhardt-Meuselwitz, Triffterer-Leipzig und Marfels jun.-Berlin. Auch aus Glashütte waren viele Herren, darunter das Lehrerkollegium der Volksschule, anwesend.

Zunächst prüfte Herr Lehrer Romershausen in folgenden Klassen:

Klasse IV, Geometrie: Sätze aus der Geometrie der Ebene mit Anwendungen.

Klasse IV, Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.

Klasse III, Geometrie: Geometrie des Raumes mit Anwendungen.

Klasse III, Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten.

Klasse II, Geometrie: Sphärische Trigonometrie mit Anwendungen für Ortsbestimmungen.

Klasse II, Arithmetik: Allgemeine Entwicklung der binomischen Reihe mit Anwendungen.

Klasse für Physik: Fragen über die Lehre vom Schall.

Klasse II, Mechanik: Ueber die Theorie des Schwungrades.

Klasse III, Mechanik: Vom Gleichgewicht luftförmiger Körper.

Hierauf prüfte der Direktor, Herr Professor Strasser, in folgenden Fächern:

Klasse II, Theorie der Uhrmacherei: Trigonometrische Gangberechnungen; neue vereinfachte Formeln über den Grahamgang.

Klasse I, Geometrie: Kurven zweiten Grades aus der analytischen Geometrie mit Anwendungen für die theoretische Mechanik.

Klasse I, Arithmetik: Differentialrechnung mit Anwendung zur Bestimmung des Maximums des Sehnenfehlers der Messinstrumente.

Klasse für spezielle Elektrizität: Berechnung der Leitung für eine grosse Centraluhren-Anlage.

Klasse für angewandte Theorie: Bestimmung von Rad- und Triebgrössen mit Bestimmung der Zahnzahlen und Grössenverhältnisse abhandeln gekommener Teile.

Nunmehr wurden von Herrn Oberlehrer Hesse in der Klasse für Technologie Fragen aus der Praxis gestellt, denen das Thema: die Repassage einer billigen Cylinderuhr, zu Grunde gelegt war.

Zum Schlusse prüfte der Herr Bürgerschuldirektor Paatz im Französischen, Uebersetzen und Konversation, ein Schüler, Franzose, benutzte diesen Unterricht, um Deutsch zu lernen.

Die Ergebnisse der Prüfung in den einzelnen Fächern können im allgemeinen als recht gute bezeichnet werden, namentlich zeichneten sich einige Klassen besonders aus: Mechanik II, Geometrie und Arithmetik II, theoretische Uhrmacherei II, Geometrie und Arithmetik I, in welchen Fächern ziemlich schwierige Aufgaben mit grosser Sicherheit gelöst wurden. Die ausgelegten Reinhefte zeigten viel Fleiss und waren zumeist mit sehr schönen Zeichnungen ausgestattet.

Die im Bibliothekszimmer ausgestellten Schülerarbeiten waren nicht ganz so reichhaltig, wie zur letzten Prüfung, doch waren einzelne vorzügliche Arbeiten zu sehen und alle Arbeiten liessen die darauf verwandte Sorgfalt erkennen.

Im vergangenen Schuljahre waren angefertigt und meist auch zur Prüfung ausgestellt worden:

Klasse des Herrn Lehrer Lindig: Die üblichen Feil- und Dreharbeiten, kleine Werkzeuge und Hilfsmaschinen, ein astatisches Nadelpaar, zwei fertige und drei angefangene 24stündige Ankergangmodelle, sowie ein von Herrn Lehrer Lindig angefangenes Mustergangmodell.

Klasse des Herrn Lehrer Hesse jun.: Sechs Mikrometer, eine fertige und eine halbfertige Zylinderuhr, vier astatische Nadelpaare, sechs Ankergangmodelle, vier Chronometergangmodelle mit Feder und fünf dergleichen mit Wippe, zwölf 45er Taschenuhren, offen, und eine fertige, sowie eine halbfertige 45er Springdeckeluhr, ferner eine 43er offene — die Taschenuhren bis einschliesslich des Aufzugs fertig. Ausserdem fertigte Herr Lehrer Hesse jun. nach den konstruktiven Angaben des Herrn Professor Strasser ein Chronometergangmodell mit konstanter Kraft, konstanter Auslösung und Doppelsicherung.

Klasse des Herrn Oberlehrer Hesse: Sieben fertige und sechs unvollendete 45er Taschenuhren, offen, eine fertige und eine unvollendete 45er Springdeckeluhr, eine fertige und eine unvollendete 43er, offen, eine Damenuhr, elf astatische Nadelpaare, ein elektrisches Zeigerwerk, eine kleine Messbrücke mit Widerständen, eine noch unvollendete astronomische Pendeluhr und eine Sirene nach Helmholtz (unvollendet). Hierzu kommen noch 230 Stück teils schwierige Reparaturen.

Die im Zeichensaal ausgestellten Zeichnungen waren durchweg mit Sorgfalt gezeichnet; einige Schüler hatten ausserordentlichen Fleiss entwickelt. Von neuen Zeichnungen sind verschiedene Vertikal-Sonnenuhren mit Deklination mit Tageskurven für die einzelnen Monate und mit einer Kurve zur Bestimmung der mittleren Ortszeit. Ferner waren eine Anzahl Endkurven nach Phillips und der neuen Konstruktion nach Professor Strasser, sowie eine Anzahl recht interessanter Ankergangstudien ausgestellt.

Die gesamte Prüfung gab ein Bild der gesunden Weiterentwicklung der Schule und bewies wiederum, dass alle Fortschritte und Errungenschaften der Neuzeit den Schülern zugänglich gemacht werden, was auch die zur Prüfung anwesenden Sachverständigen lobend anerkannten.

Der Aufsichtsrat der Schule besteht zur Zeit aus den Herren:

Uhrenfabrikant Richard Lange, Vorsitzender,
Uhrenfabrikant Kommerzienrat Emil Lange, stellvertr.

Vorsitzender,

Stadtrat G. Gessner,

Bürgermeister O. Friedrich,

Uhrenfabrikant G. Heinrich,

Uhrenfabrikant E. Kasiske,

Fabrikant L. Trapp,